



ÜberlingenZero

ÜBERLINGEN BIS 2035: KLIMANEUTRAL, LEBENSWERT UND ZUKUNFTSSICHER

Unser Hintergrund

- GermanZero e.V. (GZ): unsere „Dachorganisation“ ist auf Bundesebene aktiv und setzt sich dafür ein, dass Deutschland seine Zusage im Weltklimaabkommen von Paris 2015 einhält, die Erderhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen. GZ hat deshalb gemeinsam mit mehreren hundert Wissenschaftler:innen und Expert:innen ein 1,5-Grad-Gesetzespaket entwickelt, das mehr als 200 konkrete Maßnahmen enthält, mit denen Deutschland bis 2035 klimaneutral werden kann.
- LocalZero (LZ) ist unter dem Dach von GZ das Netzwerk für lokale Klimaneutralität in Deutschland und inzwischen in über 100 Kommunen aktiv.
- ÜberlingenZero (ÜbZ): ÜberlingenZero ist als Nummer 99 im Frühjahr 2023 gegründet worden. Derzeit sind ca. 15 Personen aktiv dabei, Grundlagen zu erarbeiten, mit der Kommunalverwaltung und den Gemeinderatsfraktionen in einen Austausch zu treten und das Thema „Klimaschutz“ vor Ort stärker in die öffentliche Diskussion zu bringen.

Unsere Position – 10 Argumente für unser Handeln

1. Der Klimawandel und dessen Auswirkungen wird / werden weltweit und auch in Deutschland immer deutlicher, die Überschreitung der 1,5°-Grenze (Pariser Abkommen) gilt aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse inzwischen als sehr wahrscheinlich. Eine Erhöhung um 2° oder mehr wird folgenschwere Auswirkungen nach sich ziehen - auch wenn selbst die Wissenschaft heute noch nicht genau weiß, was das im Einzelnen bedeuten wird und welche Folgen wir und alle zukünftigen Generationen – auch in Überlingen - erleben werden. Hierzu:
 - Um das 1,5°-Ziel zu erreichen, bleiben uns bei den aktuellen CO₂-Emissionen noch ca. 5 Jahre und 8 Monate, bezogen auf 2° noch ca. 23 Jahre und 5 Monate Zeit (Quelle: <https://www.mcc-berlin.net/forschung/co2-budget.html>)
 - Jährlicher CO₂-Ausstoß in Überlingen: ca. 160.000 Tonnen (Stand: 2019, Quelle: Stadt Überlingen)
 - Zukünftig wird es im Landkreis Bodenseekreis wärmer werden, zu mehr heißen Tagen kommen, im Winter mehr Niederschlag geben, häufiger Starkregen sowie mehr und längere Hitzeperioden geben, mehr tropische Nächte und weniger Frosttage geben und die Waldbrandgefahr steigt, wenn keine Maßnahmen ergriffen werden (Quelle: Süddeutsche Zeitung, Juli 22: Der Klimawandel vor Ihrer Haustür). Daten hierzu u.a.:
 - Wärme: Steigerung von 8,6° (langjähriges Mittel) auf im Mittel 10,4° (2050) bzw. 10,9° (2100)
 - Hitzetage: von 4,1 Tagen (Ende 20. Jhdt.) über 9,7 (aktuell) auf 13,7 (2050) bzw. 15,7 (2100)
 - Niederschläge im Winter: von 185 mm (Ende 20. Jhdt.) über 188 mm (aktuell) auf 211 mm (2050) und 213 mm (2100)

2. Die bisher ergriffenen Maßnahmen reichen definitiv nicht aus, die Zeit, die zum Handeln bleibt, wird immer kürzer.
3. Wir von ÜbZ sind daher wie viele Menschen in Überlingen in Sorge um die jetzt hier lebenden Menschen wie auch die nachfolgenden Generationen.
4. Auf allen politischen Ebenen - und gerade auch in der Kommune - muss dringend und so schnell wie möglich gehandelt werden.
5. Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität wird kein einfacher Weg, aber wir müssen ihn gehen.
6. In Deutschland - und auch in Überlingen - haben wir die Möglichkeiten und die Mittel, um etwas zu ändern, d.h. um schneller mehr zu tun. Es gibt in Deutschland bereits mindestens 68 Kommunen (davon 40 mit LZ-Unterstützung) mit über 10 Millionen Einwohnern, die per Gemeinderatsbeschluss eine Klimaneutralität bis spätestens 2035 als Ziel definiert haben – lassen wir uns in Überlingen hiervon inspirieren.
7. Wir sehen die Aktivitäten vor Ort (u.a. integriertes Klimaschutzkonzept, Wärmeplanung, Überlegungen zur Seewärme) - diese sind aber aus unserer Sicht nicht ausreichend und wirken zu langsam. Wir müssen ein Gesamtkonzept für die Kommune mit all ihren Teilbereichen entwickeln und zeitnah in die Umsetzung einsteigen. Es muss ein „Klima für den Klimaschutz“ in Überlingen entwickelt werden.
8. Daher wollen wir dazu beitragen, dass **Überlingen bis 2035 klimaneutral ist – und damit lebenswert und zukunftssicher bleibt**. Ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss sollte hierfür die Grundlage bieten.
9. Überlingen kann und wird von den zu ergreifenden Maßnahmen profitieren - hierzu folgende wesentliche Aspekte:
 - Früher oder später werden wir aufgrund der gegebenen Gesetzeslage in Europa, Deutschland und Baden-Württemberg handeln bzw. handeln müssen. Es geht nicht um die Frage „ob“, sondern nur noch um das „wann“ – die diesbezügliche Entwicklung ist weltweit ins Laufen gekommen.
 - Setzen wir uns an die Spitze der Entwicklung: Maßnahmen werden zukünftig zwingend erforderlich sein, aber mit jedem Jahr Verzögerung wird die Umsetzung der Maßnahmen teurer. Außerdem: regenerative Energien sind bereits heute rentabler als fossile (bei Berücksichtigung aller Faktoren).
 - Es ist nicht davon auszugehen, dass kommunale Haushalte zukünftig mehr finanziellen Spielraum bieten werden als heute. Damit ist ein Verweis auf derzeit nicht gegebene Mittel nicht zielführend.
 - Wenn wir Maßnahmen zum Klimaschutz umsetzen und hierfür Haushaltsmittel einsetzen, handelt sich um konkrete Investitionen in unsere Zukunft: in ein lebenswertes und zukunftsfähiges Überlingen, von dem wir alle profitieren.
 - Nutzen wir die Chancen, die ein früheres Handeln bieten: wir reduzieren die Kosten (gegenüber einem späteren Handeln), machen Überlingen zukunftssicher (u.a. Industrie, Handel, Tourismus, Wohnen, Mobilität) und steigern den Lebenswert der Stadt (u.a. Stadtentwicklung und -planung).
10. Auch wir von ÜbZ wollen und werden uns mit unseren Kenntnissen, Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen: zunächst im Hinblick auf einen Gemeinderatsbeschluss zur Klimaneutralität bis 2035 und anschließend im Hinblick auf zu ergreifende und umzusetzende Maßnahmen. Dabei ist uns ein kooperatives Miteinander aller Beteiligten von großer Bedeutung.

Weitere Informationen:

- <https://germanzero.de/>
- <https://localzero.net/>
- <https://ueberlingenzero.de/>